

“E” wie ...



Liebe Geschwister und Freunde von KALEB,

einer unserer Gründungsväter und Vordenker, Pfarrer Gunther Geipel, hatte in seinem ersten Vorschlag für den Vereinsnamen „KALEB“ die Erläuterung für die Buchstaben **K**ämpfen, **A**ufklären, **L**ieben, **E**vangolisieren und **B**eraten stehen.

Warum war ihm und anderen bei KALEB neben dem Kämpfen, Aufklären, Lieben, Beraten das **E**vangolisieren so wichtig?

Nur **wenn** die Frauen und Männer, mit denen wir Begegnung haben, vom lebendigen Gott und seinem Sohn Jesus hören und sich bekehren, können sie Vergebung und Tröstung empfangen und damit **Hoffnung, Heilung, Rettung, Frieden, Geborgenheit, Angenommensein**, ... erfahren.

Lasst uns deshalb in unserer ganzen Arbeit, die Aufklärung, Beratung und alle Hilfen beinhaltet, auch den **allerwichtigsten** Buchstaben **E** wie **E**vangolisieren jeden Tag auf's Neue mit unserem Herrn Jesus wagen, getreu seinem Auftrag:

„Gehet hin in alle Welt“ (aus Markus 16,15).

Wenn ihr dazu noch weitere Gedanken habt, schreibt mir gern: thomas.lein@kaleb.de . Ich freue mich auf den Austausch mit euch.

Seid herzlich begrüßt
Euer *Thomas Lein*



Sag **Ja** zum Leben!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2026

Am 21. März 2026 folgten über 70 Mitglieder des KALEB e.V. der Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung in Chemnitz. Die Versammlung behandelte wichtige Tagesordnungspunkte, darunter die Verlesung der jährlichen Rechenschaftsberichte, Neuigkeiten aus den Regionalgruppen und die Vorstandswahl. Besonders im Fokus stand der „Welt-Down-Syndrom-Tag“, der an diesem Tag gefeiert wurde.

Um die Menschen zu würdigen, die aufgrund ihrer genetischen Einzigartigkeit oft als nicht gleichwertig in der Leistungsgesellschaft wahrgenommen werden, konnten wir im Rahmen unseres „Kulturteils“ das Gegenteil beweisen: die ansteckende Lebensfreude dieser Menschen, die alle Vorurteile überwindet.

„Monique und Collin“, ein Ehepaar mit Down-Syndrom, begeisterte das Publikum mit einer beeindruckenden Tanzperformance. Irene Günther berichtete in ihrem Vortrag über die Alltagserfahrungen im Zusammenleben mit Kindern mit Down-Syndrom. Sie sprach nicht nur über die Herausforderungen, sondern brachte die Zuhörer auch mit Anekdoten über ihren leider bereits verstorbenen Sohn Dominik zum Schmunzeln und Lachen. Zusätzlich konnte eine Bilderausstellung mit Gemälden von Dominik besichtigt werden.



WAHLEN UND WÜRDIGUNGEN

Im Zuge der Wahlen für den neuen Vorstand wurde dem bisherigen Vorstand Dank ausgesprochen, und die aus persönlichen Gründen ausscheidenden Vorstandsmitglieder – **Reiner Weigel, Ruth Kuske und Dietmar Scheidemantel** – erhielten eine würdige Verabschiedung.

Wir möchten auch an dieser Stelle **Petra Kröger** unseren Dank aussprechen. Sie war 16 Jahre lang aktiv im Vorstand tätig, davon 11 Jahre als Kassenwart, und gab im Zuge der Konstituierung aus persönlichen Gründen ihr Ausscheiden aus dem neuen Vorstand bekannt.



Der neu gewählte und konstituierte Vorstand (v.l.n.r.): Thomas Lein (2. Vorsitzender), Beate Reinecke, Thomas Schulte (Kassenwart), Anke Scherbel (1. Vorsitzende), Nadin Scheidemantel, Falk Weißbach

IMPRESSIONEN AUS UNSERER ARBEIT

Wertevermittlung bei Müttern und Vätern von MORGEN...

Präventiver Lebensschutz beginnt da, wo wir es schaffen jungen Menschen, also den Eltern von morgen Werte zu vermitteln die das Leben bejahen und helfen den Blick auf die eigene individuelle Würde und Einzigartigkeit zu richten. Damit geht einher, dass auch die Würde und Individualität des Anderen gesehen wird.

Bei dieser Arbeit sehen wir die Früchte erst in späteren Tagen, aber wir bereiten damit ein gutes Saatbett und streuen gute Samen aus.

Viele Regionalvereine, Regionalgruppen und auch Einzelpersonen unter dem Dach KALEB sind mithilfe der Projekte "**Kinderlernstraße**" und "**LebensWert**", sowie "**Wunderkinder**" aktiv unterwegs in Gemeinden, Kindergärten und Schulen. Spielerisch und interaktiv lernen Kinder und Jugendliche die "Entwicklung und das Wunder des Lebens" in der vorgeburtlichen Phase kennen.

In Summe konnten unsere Mitarbeiterinnen damit bisher überregional mehr als **1000 Kinder** und **Jugendliche** im Schuljahr 2025/2026 zu diesen Lebensthemen erreichen und sensibilisieren.



KALEB...zeigt Gesicht und Präsenz...

Bereits in den ersten 6 Monaten des aktuellen Jahres war KALEB auf verschiedensten Events mit Informationsständen vertreten und konnte viele wertvolle Informationen zum Thema "Lebensrecht" und "Menschenwürde" an die Teilnehmer weitergeben und so in das Bewusstsein der Gesellschaft rücken.

Beim **SPRING-Festival** erreichten wir vor allem die Jugend und auch beim **Deutschen Katholikentag** konnten wir das Interesse der Besucher vor allem mit den Lernstationen aus dem Wunderkind-Koffer wecken. Beides waren mehrtägige Veranstaltungen, die die Mitarbeiter Kraft kosteten, aber sich gelohnt haben. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle für alle, die sich hier aktiv mit einbrachten!

Auch beim Marsch für das Leben in München waren wir mit einem Stand zugegen, wie auch beim Schweigemarsch unlängst in Annaberg-Buchholz. Auch bei diesen Veranstaltungen hatten wir einen fruchtbaren Austausch mit den Menschen vor Ort und fühlten uns stolz, in Einheit für das ungeborene menschliche Leben **STIMME** zu sein. Zugleich erfuhren wir Stärkung unserer Zuversicht, einen Beitrag für eine positive Gesellschaftsveränderung zu leisten.





OHNE KINDER - ABER NIE OHNE GOTT

-ein Einblick in die praktische Arbeit unserer Hannahs-
(Initiative für Ehepaare mit unerfülltem Kinderwunsch)

Es ist kurz vor 20 Uhr. Wir beten für das Hannahs-Onlinetreffen **#together**, das für Austausch, Inspiration und gegenseitige Ermutigung steht.

Pünktlich finden sich meist etwa zehn Teilnehmer ein – Ehepaare und Einzelpersonen zwischen Ende 20 und Mitte 50 aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Nach einer kreativen Vorstellungsrunde widmen wir uns dem jeweiligen Thema, wie etwa „Baustelle Leben“, Trauerphasen oder dem Umgang mit Scham.

In den Treffen erleben wir eine tiefe Offenheit. Besonders Neue sind oft bewegt von dem Gefühl, endlich verstanden zu werden. Wir sprechen über die Einsamkeit, die Kinderlosigkeit in einer kinderzentrierten Welt auslöst, und ermutigen uns zu einem Perspektivwechsel: Wir sind als „Sondermodell“ von Gott geliebt und gesandt. Manche tragen zudem die Last einer Krankheit des Partners, die sie gesellschaftlich oft zusätzlich isoliert.

Gott schenkt uns eine Atmosphäre der Ehrlichkeit, in der auch Tabus wie sexuelle Nöte, Scham oder die Überforderung der Ehemänner Platz finden. Manchmal ist auch das gemeinsame Aushalten der Stille heilsam. Fachfragen zu Behandlungen kommen selten vor; hierfür verweisen wir auf Netzwerke wie das Weiße Kreuz.

Unser Leitsatz lautet: „Ohne Kinder – aber nie ohne Gott“. Sein Wort gibt uns Halt. Für uns sieben Mitarbeiter schwimmt dabei oft die Grenze zwischen Ehrenamt und Freundschaft. Die Gemeinschaft stärkt auch uns, während wir gemeinsam mit Gottes Hilfe unseren Weg gehen.

herzlichst... *das Team der Hannahs*



DENKANSTOSS UND EIN APPELL ZU HANDELN

Im vergangenen Jahr kam es rund um die geplante Wahl der Juristin Prof. Frauke Brosius-Gersdorf zur Richterin am Bundesverfassungsgericht zu einer intensiven Debatte über den §218. Diese Diskussion zeigte erneut, wie wichtig und zugleich gefährdet der Schutz ungeborener Kinder in Deutschland ist.

Vor kurzem haben die beiden Mediziner und langjährigen Vorstandsmitglieder der „Ärzte für das Leben e.V.“, **Prof. Ulf Runne** und **Prof. Paul Cullen**, einen **eindringlichen Brief** an alle Abgeordneten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion geschrieben. **Sie erinnern** darin an die **staatliche Pflicht**, das **Leben ungeborener Kinder zu schützen**.

Die wichtigsten Aussagen ihres Statements haben wir nachfolgend zusammengefasst:

Abtreibung – die verdrängte Realität

Seit Jahren ist Abtreibung die häufigste Todesursache in Deutschland. Dennoch wird das 1995 eingeführte Beratungsschein-Modell oft als „gelungener Kompromiss“ bezeichnet. Dabei wird übersehen: Der Staat ist laut Grundgesetz verpflichtet, menschliches Leben von Beginn an zu schützen. Das Bundesverfassungsgericht forderte bereits 1993 Nachbesserungen an der Gesetzgebung, die bis heute ausstehen.



Offizielle Zahlen vs. Wirklichkeit

Für 2025 meldete das Statistische Bundesamt 106.455 Abtreibungen. Experten wie der Mediziner Dr. Christian Fiala gehen jedoch von jährlich 200.000 bis 300.000 Eingriffen aus, da viele Fälle nicht gemeldet würden. Seit den 1970er-Jahren summiert sich die Zahl damit vermutlich auf über 14 Millionen ungeborene Kinder – doppelt so viele wie offiziell erfasst.

Ein Angriff auf Ethos und Grundgesetz

Jede Abtreibung ist ein Verstoß gegen das ärztliche Ethos, die Menschlichkeit und das Gebot „Du sollst nicht töten“. Zudem widerspricht die Praxis den Urteilen des Bundesverfassungsgerichts. Die Folgen belasten die gesamte Gesellschaft durch sinkende Bevölkerungszahlen, Fachkräftemangel und ein instabiles Rentensystem.

Staatliche Förderung und politische Pflicht

Es ist ein bedrückender Widerspruch: Während der Staat Abtreibungen finanziert, organisiert und seit 2022 sogar Werbung erlaubt, werden stille Beter vor Kliniken mit Bannmeilen und Bußgeldern belegt. Da die aktuelle Gesetzeslage den verfassungsrechtlichen Schutz des Lebens nicht gewährleistet, muss die Politik dringend handeln. Alle Bundestagsabgeordneten stehen in der Verantwortung, die Vorgaben des Grundgesetzes endlich konsequent umzusetzen.

Das Schreiben der beiden Ärzte möchte genau dazu ermutigen – und wir schließen uns diesem Anliegen an!

KALEB e.V. Bundesgeschäftsstelle



Ärzte für
das Leben e.V.

GOTT BLEIBT DER HERR DES HAUSES

Liebe KALEB-Mitglieder und -Freunde!

Nachdem ich bei der Mitgliederversammlung am 21. März hier im „Haus für das Leben“ auch ganz handgreiflich den Staffelstab an Falk übergeben habe, möchte ich euch noch einen kurzen Rückblick und Ausblick geben – als „alter“ Geschäftsführer, aber vor allem als Bruder im Dienst für das Leben.

Rückblick

„Ich bin – gemeinsam mit meiner Frau Andrea – Gott von Herzen dankbar, dass er uns in diese Arbeit für das Leben geführt hat.“ Wir haben so viel Vertrauen erlebt, uns gefreut über die jahrelange Treue vieler stiller KALEB-Kämpfer und waren tief berührt von eurem mutigen Einsatz für das Recht auf Leben – in unserem Land und ganz konkret in eurem persönlichen Umfeld. Danke! Gott segne jeden Einzelnen von euch weiterhin reich.

Ausblick

Wenn ich in diesen unsicheren Zeiten nach vorn schaue, erkenne ich eine feste Konstante, die auch für KALEB entscheidend bleiben wird: **Gott selbst – mit seiner Liebe und seiner Kraft.** Ohne ihn sind wir nichts. Er allein kann Herzen verstocken oder weich machen zur Umkehr. Darum lasst uns ihn suchen im Gebet und ihn bekennen vor den Menschen. Gott möge unsere Herzen täglich neu mit Liebe erfüllen – denn jeder Mensch ist einmalig und kostbar: die Frau, das Kind, der Vater, die Angehörigen, die Bedrängten, die Schwachen am Ende des Lebens, aber auch jene, die scheinbar skrupellos auf ihren Rechten bestehen. Für jeden einzelnen ist Jesus aus Liebe gestorben. Darum gilt auch jedem unsere ehrliche Liebe und Hilfsbereitschaft. Dabei dürfen wir uns den Mund nicht verbieten lassen. Die Wahrheit will und muss bezeugt werden – auch im Gegenwind und im Leiden.

Wenn heute etwa behauptet wird, Abtreibungen müssten „entkriminalisiert“ werden oder ein selbstbestimmtes Sterben sei ein Fortschritt der Freiheit, dann gilt es, diese Lügen des Feindes zu entlarven. Denn das Leben ist das Kostbarste, was uns gegeben wurde. Schon die Väter und Mütter unseres Grundgesetzes haben es treffend formuliert:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

So wünsche ich jedem von euch persönlich und dem gesamten KALEB-Werk Gottes reichen Segen – mit dem Wort Jesu: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“

Euer Albrecht Weißbach



NÄCHSTE KALEB-TERMINE:

KALEB-ALFA Kooperationsseminar:
Do.-So., 15.-18.10.2026, Friedrichroda

Nächste überregionale Termine mit KALEB-Präsenz:

Mi.-So. 05.-09.08.2026 Allianzkonferenz, Bad Blankenburg
Sa. 19.09.2026 Marsch für das Leben, Berlin & Köln

KALEB e.V.

Augustusbürger Str. 121, 09126 Chemnitz
Tel: 0371-23480140
www.kaleb.de / info@kaleb.de

Spendenkonto: DE02 5206 0410 0003 9033 46